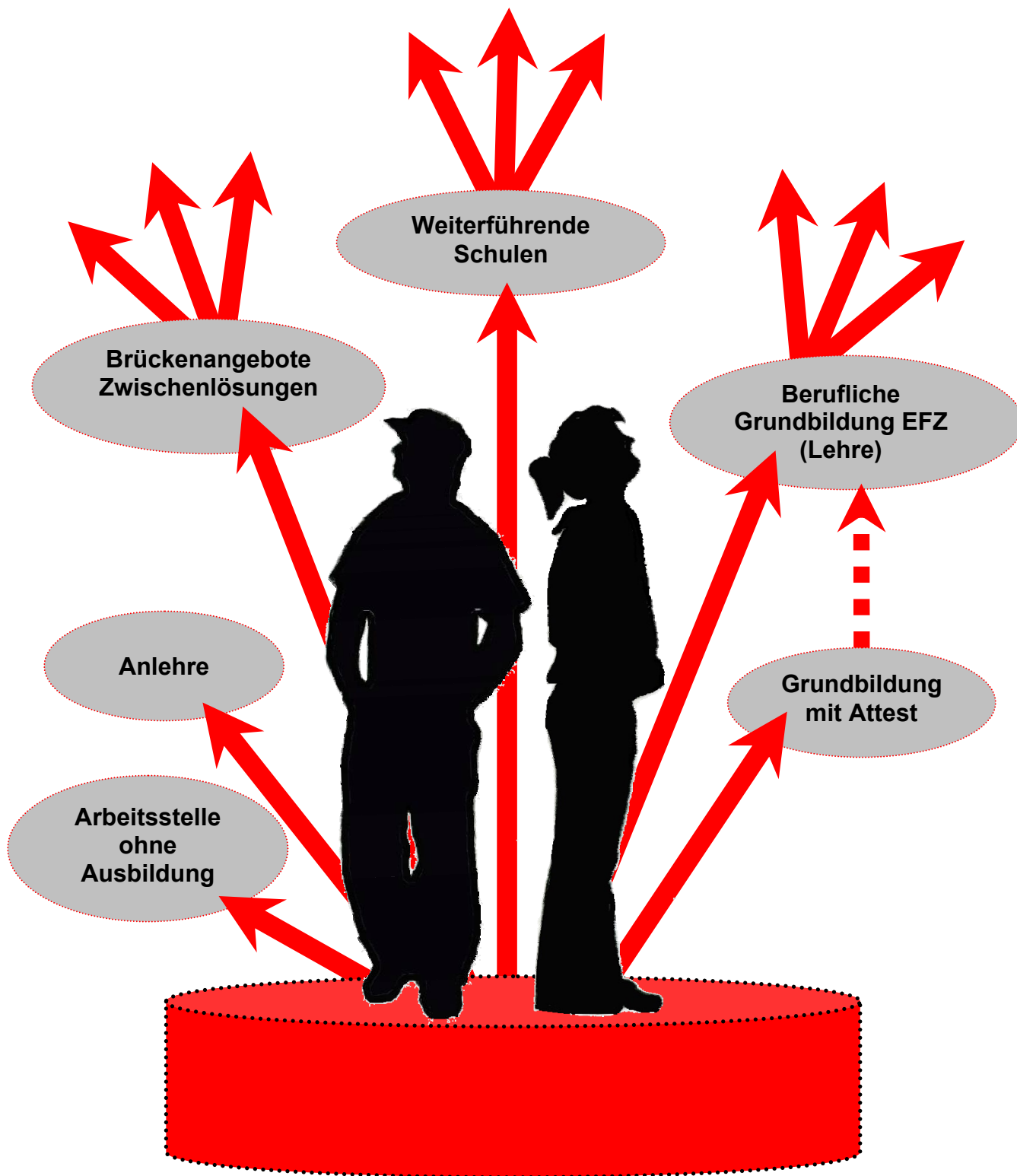


Deine erste Berufswahl



Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten



Dir stehen verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten offen. Überleg, welche Lösung deinen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Wünschen entspricht. Denke an deine Zukunft. Du kannst dir die bestmögliche Variante auswählen. Bleib realistisch und prüfe deine Ideen und Möglichkeiten. Besprich deinen Wunsch mit deinen Eltern, einer Lehrerin/einem Lehrer oder mit deiner Berufsberaterin/deinem Berufsberater.

Ohne Ausbildung an die Arbeit

Immer weniger Betriebe stellen Jugendliche ohne Ausbildung an. Es ist sinnvoller, nicht das „rasche Geld“ zu suchen, sondern eine Ausbildung mit Abschluss anzustreben. Du hast später bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Die Anlehre

Die Anlehre ist eine verkürzte Ausbildung mit einem amtlichen Ausweis. Die Anlehre eignet sich für praktisch begabte Jugendliche, die nicht die schulischen Voraussetzungen für eine Attestausbildung oder Berufslehre haben.

Im Ausbildungsvertrag wird die Dauer der Anlehre festgelegt. In der Regel dauert sie zwei Jahre, mindestens aber ein Jahr, je nach Fähigkeiten der Jugendlichen.

Der Unterricht an der Berufsfachschule dauert 1 Tag pro Woche und umfasst berufliche und allgemeinbildende Fächer.

Nach und nach werden die Anlehren durch Attestausbildungen abgelöst.

Attestausbildung

Die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest führt zu einem vollwertigen Beruf. Sie eignet sich für praktisch begabte Jugendliche. Sie können bei Eignung und guten Leistungen nach zwei Jahren in eine Berufslehre wechseln.

Der Unterricht an der Berufsfachschule dauert 1 Tag pro Woche und umfasst berufliche und allgemeinbildende Fächer.

Berufliche Grundbildung (Berufslehre)

Die meisten Jugendlichen wählen eine 3- oder 4 jährige Berufsbildung. Diese schliesst mit einem eidgenössisch anerkannten Fähigkeitszeugnis ab.

Der Unterricht an der Berufsfachschule dauert in der Regel 1 Tag bis 1½ Tage pro Woche und umfasst berufliche und allgemeinbildende Fächer.

Berufliche Grundbildung (Berufslehre) mit Berufsmaturität

Die Berufsmaturität berechtigt zum prüfungsfreien Eintritt an eine Fachhochschule. Die Berufsmaturität kann bei guten schulischen Leistungen während der beruflichen Grundbildung durch den zusätzlichen Besuch der Berufsmittelschule (½ bis 1 Tag pro Woche) erworben werden. Das ist in allen Berufen mit einer 3- oder 4 jährigen Lehrzeit möglich. Die Berufsmaturität kann auch nach der Berufslehre nachgeholt werden.

Weiterführende Schulen



Möchtest du weiter zur Schule gehen, um einen Berufswunsch zu realisieren, der nicht über die berufliche Grundbildung erlernbar ist? Du hast die Möglichkeit eine gymnasiale Maturitätsschule oder die Fachmittelschule zu absolvieren. Die Maturität kann auch über Privatschulen erreicht werden.

MAR-Gymnasium

Die gymnasiale Maturität dauert 4 Jahre.

Der Übertritt ist nach dem 8.- oder 9. Schuljahr aus der obersten Schulstufe möglich, wenn die Aufnahmebedingungen erfüllt sind.

Im Kanton Solothurn bietet das MAR-Gymnasium vier verschiedene Profile an.

- ⇒ Profil L Sprachen und Literatur
- ⇒ Profil N Mathematik und Naturwissenschaften
- ⇒ Profil W Wirtschaft und Recht
- ⇒ Profil M Musik und Bildnerisches Gestalten

Fachmittelschule FMS

Die FMS ist eine Alternative sowohl zur gymnasialen Maturität als auch zur beruflichen Grundbildung mit Berufsmaturität. Die FMS schliesst an das 9. Schuljahr an und dauert 3 Jahre. Sie bereitet in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales und Erziehung auf eine Ausbildung an einer höheren Fachschule oder ein Studium an einer Fachhochschule vor.



Möchtest du eine weiterführende Schule besuchen, dann besprich dein Bedürfnis mit deinen Eltern und der Klassenlehrkraft.

Beachte die Aufnahmebedingungen, Kosten und die Anmeldetermine!

Wenn du nicht weisst, ob dir der Übertritt in die Mittelschule gelingen wird, ist es wichtig, dass du dich auch mit anderen Möglichkeiten und Wegen befasst. Informiere dich über weiterführende Schulen bei deinen Lehrerinnen und Lehrern, bei deiner Berufsberaterin/deinem Berufsberater oder übers Internet.

Zwischenlösungen



Zwischenlösungen werden oft als „Ehrenrunde“ bezeichnet. Die Berufswahl oder die Realisierung wird um ein Jahr hinausgezögert, aber nicht umgangen. Zwischenlösungen können aber auch als Vorbereitung auf eine Berufslehre oder zur Festigung des Schulstoffes dienen.

- ⇒ Freiwilliges 10. Schuljahr/Berufswahljahr
- ⇒ Hauswirtschaftliche Zwischenlösungen
- ⇒ Handelsschulen
- ⇒ Informatikschulen
- ⇒ Au-Pair-Aufenthalte, Praktika, Jugendaustausch etc.
- ⇒ Vorbereitung auf gestalterische Berufe
- ⇒ Vorbereitung auf soziale, pflegerische und medizinisch-technische Berufe
- ⇒ Weitere Möglichkeiten



Detaillierte Informationen zu Zwischenlösungen findest du im BIZ und im Internet unter: www.biz.so.ch ⇒ BW-Unterlagen/Downloads ⇒ Übersicht ⇒ Zwischenlösungen.